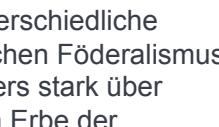


EHRENGAST DER FRANKFURTER BUCHMESSE 2026

TSCHECHIEN

Pressenewsletter Januar 2026

Tschechien und Deutschland verbindet mehr als eine gemeinsame Grenze. Seit Jahrhunderten stehen beide Länder in einem lebendigen Austausch – politisch, wirtschaftlich, vor allem aber kulturell und literarisch.



Gemeinsame Wurzeln, unterschiedliche Wege: Deutschland und Tschechien gehören beide zum mitteleuropäischen Kulturaum. Städte wie Prag, Dresden oder München waren jahrhundertelang Knotenpunkte von Handel, Kunst und Gelehrsamkeit. Die Habsburgermonarchie, das Heilige Römische Reich und später die Umbrüche des 20. Jahrhunderts haben Tschechien und Deutschland tief geprägt. Und doch entwickelten sich unterschiedliche nationale Selbstbilder: Während Deutschland lange zwischen Föderalismus und Zentralstaat rang, definierte sich Tschechien besonders stark über Sprache und Kultur als Ausdruck nationaler Identität – ein Erbe der tschechischen Nationalbewegung im 19. Jahrhundert.

In der Literatur wird dieser Dialog besonders sichtbar. Der deutsche Kanon mit Goethe, Schiller, Thomas Mann, Christa Wolf oder Anna Seghers steht für Humanismus, Aufklärung und die kritische Auseinandersetzung mit Geschichte und Schuld. Die tschechische Literatur mit Autor*innen wie Karel Čapek, Milan Kundera, Bohumil Hrabal, Božena Němcová oder Lenka Reinerová wiederum zeichnet sich durch feine Ironie, existenzielle Tiefe und die Verarbeitung politischer Zwänge aus. Eine Schlüsselfigur zwischen beiden Welten ist Franz Kafka: deutsch schreibend, in Prag lebend, von tschechischer wie deutscher Kultur gleichermaßen geprägt. Seine Texte zeigen, wie fließend kulturelle Grenzen sein können und wie sehr sich beide Traditionen gegenseitig durchdringen.

Auch im Lebensgefühl lassen sich Unterschiede und Gemeinsamkeiten erkennen. Der deutsche Kulturaum neigt traditionell zur Systematik, zur Ordnung und zur philosophischen Durchdringung, während die tschechische Kultur oft einen leisen, selbstironischen Humor pflegt und das Absurde des Alltags in den Mittelpunkt stellt. Dennoch teilen beide eine gewisse Melancholie und eine tiefe Sensibilität für historische Brüche. In Musik, Theater und Film wird diese Nähe besonders deutlich: von Bach und Beethoven bis zu Dvořák und Smetana, von großen Opernhäusern bis zu kleinen Bühnen, auf denen gesellschaftliche Fragen verhandelt werden. Auch die Kaffeehauskultur als Treffpunkt von Künstler*innen, Schriftsteller*innen und Intellektuellen gehört zum gemeinsamen Erbe.

Heute ist der kulturelle Austausch intensiver denn je. Übersetzungen, gemeinsame Festivals, Theater- und Filmprojekte zeigen, dass Unterschiede nicht trennen müssen, sondern als Quelle der Inspiration wirken können. Tschechien und Deutschland bleiben kulturelle Nachbarn mit unterschiedlichen Stimmen, aber ähnlichen Fragen nach Freiheit, Identität und Verantwortung. Gerade dieser fortwährende Dialog macht den Reichtum beider Kulturen aus und lädt dazu ein, über Grenzen hinweg zu lesen, zu hören und zu verstehen.

Ihr Pressteam Ehrengast Tschechien
Annika Grützner, Nathalie Weber und Mathias Voigt

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie weitere Informationen wünschen, Rezensionsexemplare erhalten oder auch Interviews vereinbaren möchten!

Kulturtipps

Eli Beneš' Debüt „Unmerklicher Verlust der Einsamkeit“ (Karl Rauch Verlag, übersetzt von Raja Hauck) wurde als erstes tschechisches Buch in der renommierten Auswahl „Books at Berlinale“ aufgenommen. [Hier](#) finden Sie weitere Informationen.

Veranstaltungen

28.1.2026, 19:30 Uhr
[Junge Lyrik aus Tschechien: Lesung & Gespräch mit Štěpánka Borská, Sufian Massalema, Mellanie Kašák und Antonín Zhořec](#)
Haus für Poesie, Berlin

29.01.2026, 18:30 Uhr
[Lesung & Gespräch: Michal Ajvaz – Die andere Stadt](#)
Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Berlin

9.02.2026, 18:30 Uhr
[Lesung & Gespräch: Iva Procházková – Die Spur der Kälte](#)
Hansabibliothek, Berlin

12.02.2026, 19:30 Uhr
[Lesung & Gespräch: Jaroslav Rudiš – Gebrauchsanweisung für Bier und Gebrauchsanweisung für Zugreisen](#)
Buchhandlung Weltenleser, Frankfurt am Main

16.02.2026, 19 Uhr
[Lesung & Gespräch: Miloš Doležal – 1945: Sommer der Dämonen](#)
Literaturforum im Brecht-Haus, Berlin

Buchtipps

Lenka Blaze: „Ich bin introvertiert“
(Hanser, übersetzt von Lena Dorn, erscheint am 27.01.2026)

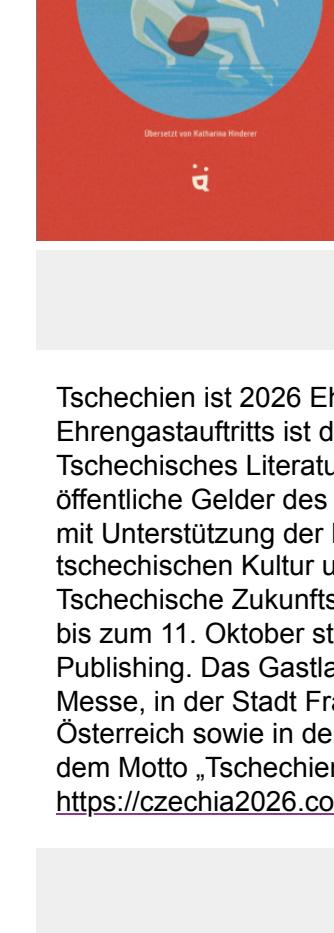


Wir sind viele und du bist nicht allein! Ein emotional illustriertes Sachbuch über Introvertiertheit und Sensibilität.

Bist du introvertiert oder sensibel? Warum das eine super Sache ist und warum die Welt diese Superkräfte so dringend braucht? Genauso davon handelt dieses Kinderbuch. Ausgehend von ihrer eigenen Geschichte, unterstützt Lenka Blaze introvertierte Personen dabei, sich selbst besser zu verstehen, zu begreifen, dass sie nicht allein sind. Ihre Unsicherheiten anzunehmen und ihre Stärke zu erkennen. Was ist besser: eine Ohrfeige, anders zu sein? Ein Kind kann es leichter ertragen, als was hofft kann – z. B. gezielte Pausen, neu gestaltete Grenzen oder auch eine Therapie. Außerdem zeigt die Autorin, welche großartigen Talente in introvertierten Menschen stecken: Kreativität, Loyalität, Empathie und so viele mehr! Ein absolut empowderndes und augenöffnendes Leseerlebnis.

Weitere Informationen zum Buch finden Sie [hier](#).

Lenka Blaze: „Mein kleines rotes Buch“
(Gerstenberg, übersetzt von Julia Christin Miesenböck, erscheint am 2.2.2026)



Ein inspirierendes, provokantes, fröhlich illustriertes Buch über Menstruation – ein Thema, das noch immer viel zu oft verschwiegen wird! Die Periode ist nichts, worüber man sich schämen muss. Es kann sogar Spaß machen, sie kennenzulernen! Ein wundervolles Geschenk für die Leser*innen durch das Abenteuer Menstruation. Wie sind Menschen früher mit „ihren Tagen“ umgegangen und welche tollen Möglichkeiten gibt es heute? Wie sehen die unterschiedlichen Erfahrungen von menstruierenden Personen aus und wie kümmert man sich am besten um sich selbst? Für alle Menschen – mit und ohne Monatsblutung.

Weitere Informationen zum Buch finden Sie [hier](#).

Vratislav Maňák: „Mit Wittgenstein in der Schwulensauna“
(Karl Rauch Verlag, übersetzt von Lena Dorn, erscheint am 10.2.2026)

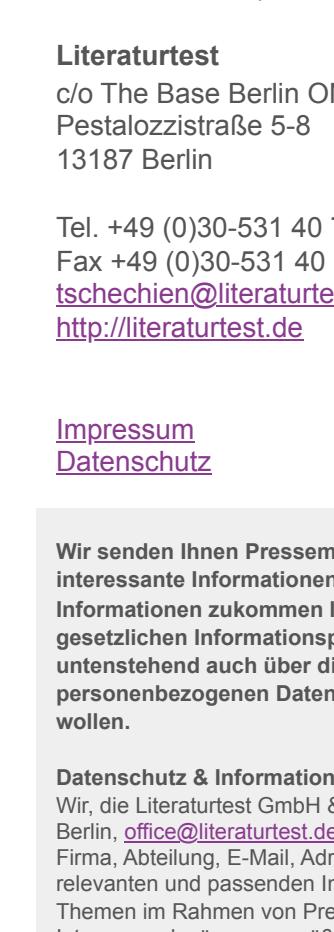


Nicht nur Ludwig Wittgenstein, auch Didier Eribon, Claudio Magris und viele andere stehen Vratislav Maňák zur Seite, wenn er männliche Homosexualität im gegenwärtigen Mittereuropa untersucht und zu deren sexuellen Wurzeln zurückkehrt. Er weist auf, dass Themen, die üblicherweise mit dem Leben schwuler Männer verbunden werden, ebenso in anderen Lebenswelten vorkommen und ebenso entsprechen können. Warum erregt uns das Überschreiten eines Verbots? Wie erleben wir unseren Körper? Und wo verlaufen die Grenzen der Männlichkeit? Antworten sucht Vratislav Maňák in sieben delikaten Texten, die soziologische Reportage mit literarischem Essay verbinden. Hierzu besucht er Orte, die als gay spaces bezeichnet werden können, unter anderem in Berlin, Wien und Budapest.

Vratislav Maňák zeichnet ein vielschichtiges Panorama schwuler Lebenswelten jenseits stereotyper Vorstellungen und lädt mit seinen Essays dazu ein, Identität, Begehrungen und Kultur neu zu betrachten – mit Offenheit und Neugier.

Weitere Informationen zum Buch finden Sie [hier](#).

Marek Torčík: „Was die Zeit nicht nimmt“
(Anthea Verlag, übersetzt von Mirko Kraetsch, erscheint am 10.2.2026)



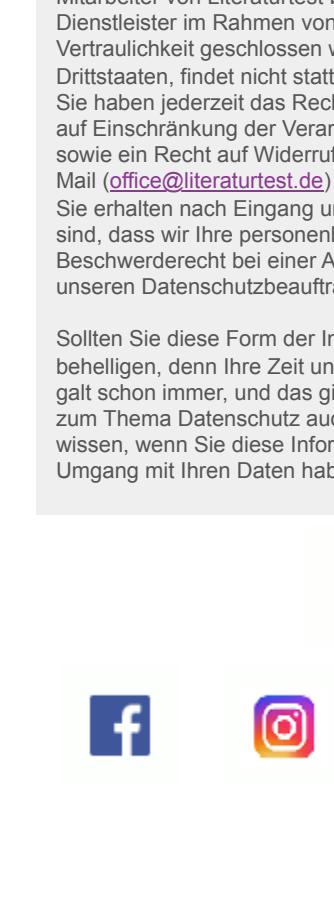
Ein Anruf in der Nacht – und die Vergangenheit kehrt zurück.

Ein nächtliches Gespräch mit der Mutter führt Marek wieder in seine Jugend: Zurück in eine Familie mit diversen Problemen, die von einer Mutter, die sich andersartig beschäftigt. Als äusserer Junge in einer konservativen Industriestadt ist Mobbing Mareks ständiger Begleiter. Und die politischen und wirtschaftlichen Umbrüche von 1989 belasten nicht nur ihn, sondern die ganze Familie – in Form von Armut, Alkoholismus und Gewalt.

Melancholisch, fragil, vor allem aber hoffnungsvoll beschreibt Torčík die Identitätssuche eines jungen Mannes mit dem Mut, zu sich selbst zu stehen.

Weitere Informationen zum Buch finden Sie [hier](#).

Filip Raif: „Sudetenlove“
(Helvetic Verlag, übersetzt von Katharina Hinderer, erscheint am 12.2.2026)



Eine europäische Liebesgeschichte im 2. Weltkrieg. Sudetengebirge, 1937: Hedwig und Fritz lernen sich beim Skifahren kennen und verlieben sich ineinander. Es ist der Beginn einer großen Liebe, die zu spät kam: Der Krieg steht vor der Tür und das tschechoslowakische Reich ist Teil des Sudetenlandes.

Grenzgebiet zu Deutschland gleich einem Pulverfass, das jeden Moment explodieren kann. Hedwig und Fritz geben alles für ihre Liebe. Doch ist diese stark genug, um die Grenzen zu überwinden, die die Weltpolitik zwischen ihnen gezogen hat?

Weitere Informationen zum Buch finden Sie [hier](#).

Über den Ehrengast

Tschechien ist 2026 Ehrengast der Frankfurter Buchmesse. Organisator des Ehrengastauftritts ist die Mährische Landesbibliothek Brno mit ihrer Sektion Tschechisches Literaturzentrum. Finanziert wird der Ehrengastauftritt durch öffentliche Gelder des Kultuministeriums der Tschechischen Republik und mit Unterstützung der PPF-Stiftung durchgeführt. Partner des Jahres der tschechischen Kultur und des Ehrengastauftritts ist der Deutsch-Tschechische Zukunftsverein. Die Frankfurter Buchmesse, die 2026 vom 7. bis zum 11. Oktober stattfindet, ist die weltgrößte Fachmesse für das Publishing. Das Gastland präsentiert seine Literatur und Kultur auf der Messe, in der Stadt Frankfurt und an vielen weiteren Orten in Deutschland, Österreich sowie in der Schweiz. Tschechiens Ehrengastauftritt steht unter dem Motto „Tschechien – Ein Land an der Küste“. <https://czech2026.com/de/>

Partner

Pressekontakt

Pressekontakt Ehrengast Tschechien
Annika Grützner, Nathalie Weber und Mathias Voigt

Literaturtest
c/o The Base Berlin ONE
Pestalozzistraße 5-8
13187 Berlin

Tel. +49 (0)30-531 40 70-27
Fax +49 (0)30-531 40 70-99

tschechien@literaturtest.de
<http://literaturtest.de>

Impressum
Datenschutz

Wir senden Ihnen Pressemeldungen, weil wir davon ausgehen, dass diese für Sie interessante Informationen enthalten. Wir möchten Ihnen auch in Zukunft diese Informationen zukommen lassen und kommen daher auf diesem Wege unseren gesetzlichen Informationspflichten nach. Wir informieren Sie in diesem Zusammenhang untermeldend auch über die Möglichkeit des Widerspruchs zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, wenn Sie in Zukunft keine Informationen mehr erhalten wollen.

Datenschutz & Informationspflicht
Wir, die Literaturtest GmbH & Co. KG, c/o The Base Berlin ONE, Pestalozzistraße 5-8, 13187 Berlin, bearbeiten Ihre personenbezogenen Daten (Name, Vorname, Firmen-Amtstellung, E-Mail-Adresse) zum Zweck der legitimisierten Übermittlung von für Sie relevanten und passenden Informationen zu aktuellen Büchern-Neuerscheinungen und weiteren Themen im Rahmen von Pressemitteilungen. Rechtsgrundlage hierfür ist eine Interessenabwägung gemäß Art. 6 I DSGVO. Empfänger der Daten sind ausschließlich Mitarbeiter von Literaturtest bei Vorliegen einer entsprechenden Berechtigung und ggf. externe IT-Dienstleister von Waren- und Dienstleistungserbringern entsprechende Vereinbarungen zur Vertraulichkeit geschlossen werden. Eine sonstige Übermittlung oder Weitergabe, z. B. in Drittstatuten, findet nicht statt und ist auch nicht geplant.

Sie haben jederzeit das Recht auf Auskunft, auf Berichtigung, auf Löschung ("Vergessenwerden"), auf Einschränkung der Verarbeitung, ein Widerspruchsrecht, ein Recht auf Datenübertragbarkeit sowie ein Recht auf Information. Sie können sich in diesen Fällen per E-Mail (datenschutz@literaturtest.de) an uns wenden. Sie können auch einen Brief schicken.

Sie erhalten nach Eingang unserer Rückmeldung, Ihnen steht, sofern Sie der Meinung sind, dass wir Ihre personenbezogenen Daten nicht ordnungsgemäß verarbeiten, ein Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde zu. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an unseren Datenschutzbeauftragten (datenschutz@literaturtest.de).

Sollten Sie diese Form der Information nicht mehr wünschen, werden Sie sie weiter damit befließen, denn Ihre Zeit und Ihre Daten sind für uns in hohem Maße schätzbarer Güter! Das gilt schon immer, und das gilt natürlich besonders mit Inkrafttreten des DSGVO. Bitte lesen Sie zum Thema Datenschutz auch unsere Erläuterungen unten in dieser E-Mail. Und lassen Sie uns wissen, wenn Sie diese Informationen nicht mehr benötigen oder Sie Fragen zu unserem Umgang mit Ihren Daten haben! Zur Abmeldung geht es [hier](#).

LITERATURTEST

